

(in Umbrien), fing nach einer schweren Krankheit auf einmal an, sein Leben der geistlichen Beschauung, unaufhörlichen Bussübungen, und dem Predigerdienste zu widmen, vertauschte seine bisherige gute Kleidung mit einer schlechten braunen so genannten Kutte \*) und ging aus, das Wort Gottes zu verkündigen. Diese Lebensart zog ihm bald viele Bewunderer und Verehrer zu, und gar Mancher entschloß sich selbst dazu, legte dann auch, wie er, dieselbe einfache Kleidung an, und verpflichtete sich, wie er, vornehmlich dem Papste zu unverbrüchlichem Gehorsam. Papst Honorius III. bestätigte im Jahre 1223 auch diese so genannten Franziskaner, als einen Prediger-Orden, und nun fand diese Brüderschaft so viele Nachahmung, daß in kurzer Zeit der größte Theil von Europa dergleichen Franziskaner eine überaus große Menge besaß. Sie nannten sich aus Bescheidenheit die geringeren Brüder (*fratres minores*, daher *Minoriten*). Jedoch theilten sie sich bald in mehrere Zweige: *Spiritualen*, *Barfüßer*, *Conventualen*, *Kapuziner* und in noch anders sich nennende. — Wie den Dominikanern, bewilligte auch ihnen Papst Honorius III. große Freiheiten und Vorrechte.

---

\*) Ein sackförmiger, um die Lenden mit einem Stricke gebundener Rock, über welchem ein kurzer Mantel mit einer Kapuze (Kappe), die über den (entblößten) Kopf geschlagen werden konnte, hing. Auch ging Franziskus ohne Hemde und barfuß.